

alb mit diner crummen nasen,
 ich vorbithe dir aneblasen,
 ich vorbite dir alb ruche
 cruchen vñ anehucchen.
 albes kind' ir withelin
 lazet vwer tastin noch mir sîn. (noch n' sîn)
 vñ du clage mutir (vñ... = rachiste keile)
 gedenke min zu gute.
 herbrote vñ herbrant
 vart uz in eyn andir lant.
 du vngetruwe molken stellen
 du salt minir tur vor velen,
 daz biner vñ daz vuz spor (biner)
 daz blibe mit dir do vor:
 du salt mich nich beruren,
 du salt mich nich zuwuren, (dus salt)
 du salt mich nich enscehen,
 dē lebenden fuz abemehen,
 daz herce nicht uz sugen,
 eynen stroswizs dorin schuben;
 ich vorskige dich hute vñ alle tage,
 ich trete dich bas wan ich dich trage;
 nv hin balde du vnreyniz getuaz,
 wan du weusens hy nicht has;
 ich besuere dich vngehure
 bi dem wazzeir vñ bi dē fure, (wazzeir)
 vñ alle dine genozen
 bi dē namen grozen
 des fiffes, der da zelebrant (fiffes)
 an der messe wirt genant. (In der messe)
 ich besuere dich vil sere
 bi dem miserere,
 bi dem laudem deus,
 bi dem voce meus,
 bi dem de profundis,
 bi dem baben cohountus, (cohountus)
 bi dem nuc dimittis,
 bi dem benedictus,
 bi dem magnificat,
 bi den aller trinitat, (allen)
 bi dem resalin also her:
 daz du vares obir mer (vares)
 vñ mich gerures nim'mer. amen.

Hs. Clm 615,
fol. 127 a

nach demnachst n. besprochen durch Th. v. Göttinger in 41 (1894)
 4. 335-363.

(vgl. d. b. b. durch H. Roth in seinen Wägen Beiträgen zum deutl.
 Sprachgeschichts- u. Ortsforschung (München 1864), 183-192)

[Die Worte in Klammern entsprechen dem Göttinger'schen oder bairischen]